

PROTOKOLL DER 49. GENERALVERSAMMLUNG DER VKKS

vom 7. Juni 2024, 16:15 – 17:15 Uhr

Kunstmuseum Solothurn, Oberlichtsaal & online

Anwesende Vorstandsmitglieder

Régine Bonnefoit (Präsidentin), Madeleine Amsler, Misia Bernasconi (online), Dominic-Alain Boariu, Gabriel Grossert, Samuel Schellenberg, Angelica Tschachtli
Catherine Nuber (Geschäftsstelle)

Entschuldigte Vorstandsmitglieder

Saskia Roth

Anwesende Vereinsmitglieder

Vor Ort: Luise Baumgartner, Franca Bernhart, Andreas Beyer, Patricia Bieder, Monika Brunner, Marianne Burki, Anna Bürkli, Gerry Fässler, Celica Fitz, Marina Haiduk, Claudia Hermann, Iris Kretzschmar, Eckart Kühne, Chonja Lee, Patricia Lenz, Christoph Lichtin, Fabienne Lubczyk, Rachel Mader, Franz Müller, Susanne Neubauer, Martin Rohde, Gabriela Rossi, Jonas Schnydrig, Lara Eva Seeliger, Heinz Stahlhut, Katrin Steffen, Toni Stooss, Heinrich Weber, Christine Zürcher

Online: Misia Bernasconi, Danijela Bucher, Kathrin Frauenfelder, Sandra Gianfreda, Maria Harnack, Milena Oehy, Magdalena Plüss, Melissa Rérat, Magdalena Schindler, Irène Unholz

Entschuldigte Vereinsmitglieder

12 Mitglieder

Traktanden

1. Begrüssung, Protokoll der 48. Generalversammlung
2. Jahresbericht 2023
3. Bericht über das CIHA 2023
4. Bilanz und Jahresrechnung 2023
5. Revisionsbericht 2023
6. Dechargeerteilung an den Vorstand
7. Wahlen Vorstand
8. Budget 2024
9. Mitgliederbeiträge
10. Neue Mitglieder
11. Laufende Projekte
12. Aufgabenerteilung an den Vorstand
13. Varia

1. Begrüssung, Protokoll der 48. Generalversammlung

Régine Bonnefoit, Präsidentin VKKS, begrüßt die Mitglieder der Vereinigung vor Ort und online. Sie spricht der diesjährigen Gastgeberin, Katrin Steffen, Direktorin Kunstmuseum Solothurn, im Namen der VKKS ihren aufrichtigen Dank aus. Das Team des Kunstmuseums Solothurn hat die VKKS in ihrem Haus herzlich empfangen und die Vorbereitungen hilfsbereit und freundlich unterstützt. Die Räume und die Führung mit Katrin Steffen werden der VKKS kostenlos zur Verfügung gestellt. Zudem bedankt sich die Präsidentin bei den zwei weiteren Ausstellungsführerinnen, Marianne Burki und Patricia Bieder, sowie bei den Podiumsgästen für ihre Mitwirkung an der GV. Die Präsidentin stellt den anwesenden Vorstand vor und lässt das Vorstandsmitglied, Saskia Roth, entschuldigen. Die Unterlagen zur GV haben die Mitglieder der VKKS im Vorfeld per VKKS Newsletter Spezial oder E-Mail empfangen. Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zum Protokoll der letzten Generalversammlung. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht 2023 kann seit Anfang 2024 in den drei Sprachen DE, FR und IT abgerufen werden. Zur Erinnerung nennt die Präsidentin die wichtigsten Themen. Es gibt zum Jahresbericht keine Fragen oder Bemerkungen. Die GV genehmigt den Jahresbericht 2023 einstimmig.

3. Bericht über das CIHA 2023

Andreas Beyer, Schweizer Titularmitglied CIHA, berichtet über die Entwicklungen beim CIHA seit der letzten GV VKKS: Vom 8. zum 9. Januar traf sich ein grosser Teil der Delegierten des CIHA in Bologna zu einem Dialog-Workshop. Das Hauptziel dieses Workshops war es, die Verbindungen zwischen den Mitgliedsländern zu stärken und über den gegenwärtigen Stand des CIHA sowie dessen Zukunftsperspektiven nachzudenken. Diese zweitägige Veranstaltung war für das CIHA von grosser Bedeutung. Es kam zu sehr einlässlichen und fruchtbaren Diskussionen, die nicht nur erlaubten, einander besser kennenzulernen, sondern auch über die gemeinsamen Ziele nachzudenken und darüber, wie der institutionelle Auftrag des CIHA erfüllt werden kann. Eine kurze Zusammenfassung des Workshops sowie eine Liste von Vorschlägen, die sich aus den Diskussionen ergeben haben, finden sich im Jahresbericht CIHA 2023/24. Wichtige Daten: 23. – 28. Juni 2024, CIHA-Kongress «Matter/Materiality» in Lyon; Oktober/November 2026, Kolloquium am Ohara Museum of Art of Kurashiki (Japan); Sommer 2028, CIHA-Kongress «Sovereignty» in Washington. Aktuelles CIHA Bureau: Claudia Mattos Avolesse und Marzia Faietti (Präsidentinnen); Marie Theres Stauffer (Schatzmeisterin); Jean-Marie Guillouët (Wissenschaftlicher Sekretär); Joost Vander Auwera, Renato González Mello, Atsushi Miura, Alison Yarrington, Iris Wenderholm, Paul Jaskot, Anupa Pande, LaoZhu (Bureau Members). Der Wissenschaftliche Sekretär, Jean-Marie Guillouët, hat einen Text zur Geschichte des CIHA verfasst. Die GV nimmt den Bericht zu Kenntnis. Régine Bonnefoit dankt Andreas Beyer für den Bericht und allen Schweizer CIHA Members für das wichtige Engagement.

4. *Bilanz und Erfolgsrechnung 2023*

Catherine Nuber, Leiterin der Geschäftsstelle, präsentiert das Budget und die Jahresrechnung 2023 (siehe GV-Broschüre, S. 18) und erläutert, wo es zu grösseren Differenzen gekommen ist. 1) «VKKS Beitrag Veranstaltung Kunsthistoriker*innen und Künstler*innen»: Es sind nebst den Reisespesen für die Arbeitsgruppe Honorare von je CHF 350 für insgesamt 8 Projektteilnehmer*innen ausgezahlt worden; entsprechend sind die realen Ausgaben höher als die budgetierten. 2) «Publikation New Media in Art History»: Die Ausgaben sind um rund CHF 6'500 höher als budgetiert; trotz grosser Anstrengungen blieb die Drittmittelakquise erfolglos. 3) «Geschäftsstelle Bürounkosten»: Frankerkosten machen den Hauptteil der Bürounkosten aus (Versand Neumitglieder, Versand 3. Mahnung etc.). 4) «Geschäftsstelle Buchhaltung extern + Revision»: Dieses Konto ist um die Kosten für die professionell geführte Revision erweitert worden. 5) «Rechtsberatung»: Wegen der ab September gesetzlich verordneten Datenschutzerklärung für Internetseiten sind die Kosten für die Rechtsberatung höher ausgefallen als budgetiert. 6) «Steuern»: Es wurden Nachzahlungen für die direkte Bundessteuer eingefordert. 7) «Geschäftsstelle Lohnkosten»: Per Januar erhielt Catherine Nuber eine Lohnerhöhung; seit Februar ist Catherine Nubers Arbeitspensum um 5% auf 75% gestiegen. Korrektur «Drittmittel Mentoring (Einnahmen Stiftungen)»: Eine Stiftung hat sich überraschend von ihrer Unterstützung des Mentoring-Programms zurückgezogen, da «der Gegenwert für die Stiftung nicht gegeben ist»; dies führt zu einer Korrektur der Drittmittel Mentoring 2023 von minus CHF 4'000 in der Jahresrechnung 2024. Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 11'199.68. Das Vereinsvermögen beläuft sich per 31.12.2023 auf CHF 244'190.73. Es werden keine Bemerkungen und Fragen an die Geschäftsstelle gerichtet.

5. *Revisionsbericht 2023*

Franz Reist, Reist Treuhand Biel/Bienne, bestätigt, im Rahmen der Revision auf keine Sachverhalte gestossen zu sein, aus denen geschlossen werden müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen (siehe GV-Broschüre, Revisionsbericht, S. 19).

6. *Dechargeerteilung an den Vorstand*

Die Generalversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung und erteilt dem Vorstand durch Handzeichen Decharge.

7. *Wahlen Vorstand*

Nach zwei vollendeten Amtszeiten und einem Jahr tritt Angelica Tschachtli ausserordentlich vom Vorstand zurück. In den sieben Jahren Vorstandstätigkeit profitierte die VKKS von ihrem kritischen und konstruktiven Geist. Sie war bei ihrem Amtsantritt beim SIK-ISEA, Zürich, und später bei der Graphischen Sammlung ETH Zürich tätig. Régine Bonnefoit hält die Laudatio und überreicht Angelica Tschachtli das Abschiedsgeschenk. Angelica Tschachtli verlässt den Vorstandstisch und setzt sich in die GV. Als Nachfolgerin schlägt der Vorstand Dr. Chonja Lee, Université de Neuchâtel, vor. Régine Bonnefoit präsentiert deren Lebenslauf. Chonja

Lee wird von der GV mit Akklamation in den Vorstand gewählt. Sie wird gebeten, sich in die Reihe des Vorstandes zu setzen. An der GV vor einem Jahr stellte der Vorstand die Wahl einer/eines Kongressdelegierten anlässlich der GV 2024 in Aussicht. Die Genfer Kolleg*innen haben entschieden, keine*n Delegierte*n zur Wahl in den VKKS-Vorstand zu nennen. Sie wollen den Austausch bezüglich Kongressorganisation mit dem Vorstand der VKKS im Turnus bewältigen.

8. *Budget 2024*

Catherine Nuber präsentiert das Budget 2024 (GV-Broschüre, S. 20) und beleuchtet ausserordentliche Kosten sowie Gründe für Budgeterhöhungen: Die «Mitgliederbeiträge» werden entsprechend der wachsenden Anzahl Mitglieder auf CHF 130'000 angehoben; das «Nachwuchskolloquium Articulations» wird erst im April 2025 stattfinden; zur Finanzierung des Mentoring-Programms («Drittmittel Mentoring») muss die VKKS eine neue Stiftung finden, die das Programm mit jährlich CHF 4'000 unterstützt; das Budget für die «Veranstaltung Kunsthistoriker*innen und Künstler*innen» ist auf CHF 2'100 erhöht worden, was 6 Honorarpauschalen à CHF 300 plus Reisespesen für die Arbeitsgruppe entspricht; aufgrund der steigenden Portokosten ist das Budget für die «Bürounkosten Geschäftsstelle» auf CHF 800 angehoben worden; die VKKS beteiligt sich mit der finanziellen Unterstützung durch die SAGW an den Reisekosten der Schweizer CIHA-Members, die bei der Teilnahme am CIHA-Kongress in Lyon anfallen. Aus dieser Budgetplanung resultiert ein Total von CHF 189'600 Ausgaben bzw. Einnahmen (kein Einnahmen- oder Ausgabenüberschuss). Es gibt keine Bemerkungen und Fragen. Das Budget 2024 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

9. *Mitgliederbeiträge*

Der Vorstand möchte die Mitgliederbeiträge unverändert bei CHF 100 für erwerbstätige Mitglieder und bei CHF 40 für nicht erwerbstätige Mitglieder und B.A.-/M.A.-Studierende belassen. Dieser Vorschlag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

10. *Neue Mitglieder*

Die Präsidentin präsentiert die Mitgliederstatistik 2023/24: 1759 Mitglieder Stand letzte GV (29. Juni 2023) + 22 Mitglieder Vorstandssitzung September 2023 + 29 Mitglieder Vorstandssitzung Dezember 2023 + 33 Mitglieder E-Mail-Beschluss März 2024 + 28 Mitglieder Vorstandssitzung April 2024 + 19 Juni 2024 abzüglich 90 Austritte = 1800 total. Die Vereinigung befindet sich noch immer in leichtem Wachstum.

11. *Laufende Projekte*

*VKKS & Künstler*innen (Gabriel Grossert):* Indem Künstler*innen und Kunsthistoriker*innen im Tandem eine Ausstellungsführung vorbereiten, soll deren Austausch gefördert werden. Das Projekt wird mit VKKS-Mitgliedern und regionalen Künstler*innen durchgeführt. Letztes Jahr fanden die Führungen anlässlich der Biennale d'art contemporain de La Chaux-de-Fonds statt. Dieses Jahr könnten die Führungen im Rahmen der «Cantonale Berne Jura» in der Kunsthalle Bern stattfinden. Madeleine Amsler nimmt mit der Kunsthalle Bern Kontakt

auf. Da die Führungen im Museumsprogramm erscheinen, trägt das Projekt auch zur Steigerung der öffentlichen Sichtbarkeit der VKKS bei. Das letztjährig ausgezahlte Honorar von CHF 350 ist im Verhältnis zur branchenüblichen Honorierung eher hoch, weshalb die Honorarpauschale auf CHF 300 angepasst wird.

Internationalisierung (Régine Bonnefoit): Régine Bonnefoit berichtet, dass sie zusammen mit Catherine Nuber den «37. Deutscher Kongress für Kunstgeschichte 2024» in Erlangen-Nürnberg besuchen wollte, aber wegen des Streiks der Lufthansa und der Deutschen Bahn nicht reisen konnte. Ende Juni findet der 36. CIHA-Kongress in Lyon statt. Daran nehmen die Schweizer CIHA Members, Andreas Beyer und Noémie Etienne, teil. Auch der zur Wahl vorgeschlagene Privatdozent Dr. Henri de Riedmatten von der Université de Genève und das Bureau Member, Marie Theres Stauffer, werden vor Ort sein. Im Zuge einer Internationalisierung werde die Tagung 2025 in Kooperation mit dem Verband österreichischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker organisiert. In diesem Zusammenhang würde Andreas Beyer eher von interkulturell als von international sprechen. Er ist jedoch der Überzeugung, dass die vielsprachige Schweiz als Ort des kulturellen Austauschs besonders geeignet wäre, die globale Kunstgeschichte zu institutionalisieren – und vielleicht wäre ja die VKKS das richtige Instrument dazu.

Vermittlung Forschungsthemen (Gabriel Grossert): Diese Dienstleistung basiert auf der Grundidee, dass die VKKS Forschungsthemen aus kleineren schweizerischen Institutionen wie Museen, Sammlungen und Archiven an Studierende für Masterarbeiten oder an freie Autor*innen vermitteln könnte. Um Partnerinstitutionen zu gewinnen, verbreitet die VKKS per Newsletter und direkten Anschreiben einen Aufruf. Den VKKS-Richtlinien folgend füllen Interessierte zuhanden der VKKS ein Mini-Template aus. Auf Basis der eintreffenden Formulare kann die Geschäftsstelle die Informationen generieren und im wöchentlichen VKKS Newsletter unter dem Label «Themen-Börse» publizieren. Die Eignung der verschiedenen Kommunikationskanäle muss noch geprüft werden. In einem nächsten Schritt wird es um die Konkretisierung eines Umsetzungsplans gehen.

Publikation Vereinsgeschichte (Samuel Schellenberg): Samuel Schellenberg informiert, die Arbeitsgruppe sammle im Moment Zitate aus Interviews und Presse. Dazu recherchiere die Arbeitsgruppe nach Erwähnungen der VKKS in Zeitschriften- und Zeitungsartikeln. Inhalt der Broschüre: 1) Einleitung in DE/FR/IT, geschrieben von Régine Bonnefoit, Präsidentin VKKS; 2) Hauptteil: Kernaufgaben der VKKS in sieben Passagen; kurze Einführungen ins Thema in DE/FR/IT, ergänzt mit Zitaten in Originalsprache; 3) Zahlen und Fakten: Vereinsstatistik ansprechend visualisiert. Zur Bebilderung der Broschüre dienen in Ergänzung zu den wenigen Fotografien aus dem VKKS-Archiv Abbildungen von Zeitdokumenten sowie Grafiken und Zeichnungen.

Mentoring-Programm / Mid-Term Event (Catherine Nuber): Annette Schindler, Projektleiterin Mentoring-Programm, lässt sich entschuldigen. Catherine Nuber stellt Annette Schindlers Bericht vor: Die Staffel 2023/24 dauert noch bis Ende Juni. Für die Staffel 2024/25 hat Annette Schindler Mitte März Kontakt mit den Mentor*innen aufgenommen. Erfreulicherweise haben genügend Mentor*innen ihre Unterstützung zugesichert. Mit Bedauern müssen wir feststellen, dass es Mentees gibt, denen die Ernsthaftigkeit des Programms nicht bewusst ist. Sie lassen sich von der Projektleiterin vermitteln, treten aber mit ihrer/ihrem Mentor*in nie

in Kontakt oder ziehen sich ohne Abmeldung und Worte des Dankes vom Mentoring-Programm zurück. Darüber haben betroffene Mentor*innen ihre Enttäuschung ausgedrückt. Um die Seriosität und Exklusivität des Programms zu unterstreichen, führt die VKKS ab der Staffel 2025/26 ein Bewerbungsprozedere für eine beschränkte Anzahl Plätze ein. Indem die Mentees bei der Formulierung eines Motivationsschreibens eine Grundvorstellung vom Mentoring bilden, kann dem Problem entgegengewirkt werden, dass sich Mentees nicht darüber im Klaren sind, was sie vom Mentoring-Programm erwarten.

«*Förderpreis Kunstwissenschaft*» 2024 (Régine Bonnefoit): In diesem Jahr sind 18 Bewerbungen in der Kategorie Junior und 14 in der Kategorie Senior eingetroffen. Die Jury tagt aktuell in folgender Zusammensetzung: Prof. Dr. Régine Bonnefoit, Präsidentin VKKS / Université de Neuchâtel (Jurypräsidentin); Prof. Dr. Frédéric Elsig, Université de Genève; Prof. Dr. Urte Krass, Universität Bern; Dr. Chonja Lee, Université de Neuchâtel; Dr. Fabiana Senkpiel, Hochschule der Künste Bern. Da das «Nachwuchskolloquium für Kunstgeschichte in der Schweiz» von Herbst 2024 auf Frühling 2025 verschoben worden ist, wird der Förderpreis 2024 erst am 10. oder 11. April 2025 an der Université de Neuchâtel verliehen.

VKKS-Tagung 2024 «Profane Wandmalerei in der Schweiz. Von der Antike bis in die Gegenwart» (Dominic-Alain Boariu): Die Tagung findet vom 4. bis am 5. Oktober am Campus Ovest Lugano (USI) statt. Bis auf einzelne Personen für den Round Table steht das Programm der Tagung fest. Régine Bonnefoit, Daniela Mondini, Giacinta Jean und Saskia Roth werden an das Publikum ein paar Willkommensworte richten. Am Freitagabend sind alle Tagungsteilnehmer*innen in die Antica Osteria del Porto zum Apéro eingeladen. Am Samstag wird die Exkursion «L'Arte urbana e la sua conservazione» mit Valeria Donnarumma, Arte Urbana Lugano, und Ester Giner Cordero, SUPSI, durch die Stadt Lugano führen. Die Drittmittelakquise für die Tagung erweist sich als schwierig. Die USI stellt die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung und unterstützt die Tagung mit CHF 2'000. Am Freitagabend nehmen Zilla Leutenegger und Alex Dorici am Artist Talk teil, der von Gianna A. Mina moderiert wird. Florian Métral, Giacinta Jean und Isabel Haupt führen durch die drei Sektionen. Bis Mitte Juni wird das Tagungsprogramm finalisiert. Demnächst empfangen die Mitglieder die Einladung zur Tagung im Postkartenformat.

VKKS/VöKK-Tagung 2025 «Künstlerischer Austausch zwischen der Schweiz und Österreich vom Mittelalter bis heute» (Régine Bonnefoit): Die Tagung wird am 7. und 8. November in Zürich stattfinden. Die Tagung wird mit Rücksicht auf die Anreisenden um 14:00 Uhr starten. Da es sich um einen Austausch der Schweiz und Österreich handelt, haben sich Régine Bonnefoit und Christina Hainzl auf die Konferenzsprachen Deutsch und Englisch geeinigt. Die SAGW hat CHF 10'000 gesprochen. D.h. etwa CHF 10'000 müssen über Drittmittel generiert werden. Régine Bonnefoit sieht gute Chancen für ein erfolgreiches Gesuch beim Österreichischen Kulturforum Bern sowie beim Österreichischen Aussenministerium, Wien. Im September soll der Call for Papers veröffentlicht werden und dahingehend die Tagungsdirektion (Régine Bonnefoit und Christina Hainzl) um eine Person erweitert werden.

6. Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte & 50 Jahre VKKS (Catherine Nuber): Catherine Nuber stellt Giovanna Zapperis Bericht vor: Das Professorenteam der Abteilung Kunstgeschichte der Universität Genf, Frédéric Elsig, Marie Theres Stauffer und Giovanna Zapperi, sei dabei, Vorgehensweisen im Rahmen der Vorbereitung des Kongresses zu



Vereinigung der
Kunsthistorikerinnen
und Kunsthistoriker
in der Schweiz

Association suisse
des historiennes
et historiens
de l'art

Associazione
svizzera delle
storiche e degli
storici dell'arte

formalisieren. 1) Termine Kongress: Das Rektorat der Universität Genf schreibe Kongressdaten vor, die von den früher vereinbarten abweichen (16. – 18. September 2026); daher seien neu die Daten 7. – 9. September ausgehandelt worden. 2) Gastgeberland: Anstelle eines Gastlandes werde der lusophone Sprachraum eingeladen, der es ermögliche, eine breitere Geografie zu behandeln. 3) Wissenschaftlicher Beirat: Nebst der Kongressdirektion setze sich der Wiss. Beirat aus folgenden Personen zusammen: Lionel Bovier, Direktor MAMCO; Babina Chaillot Calame, conservatrice cantonale des monuments, Office du patrimoine et des sites, Canton de Genève; Urte Krass, ordentliche Professorin Universität Bern; Lada Umstätter, Direktorin HEAD; Marc-Olivier Wahler, Direktor MAH; die erste Zusammenkunft sei für Herbst 2024 geplant. 4) Kongresssekretariat: Derzeit laufe ein Finanzierungsantrag für die Anstellung einer Person für die Kongressassistenz und -koordination ab Anfang 2025; die Hilfsassistent*innen würden während des Kongresses in der Logistik eingesetzt. 5) Finanzierung: Ein Finanzierungsantrag sei an die SAGW gerichtet worden; Finanzierungsanträge an den «Fonds général de l'Université de Genève», die Akademische Gesellschaft und den SNF seien im Gange.

Workshop «Schreibpraxis» (Régine Bonnefoit): Eine Fortsetzung ist vorgesehen.

12. Aufgabenerteilung an den Vorstand

Statistik Dienstleistungen: 68 AHV insgesamt (+ 9); 9 Pensionskasse insgesamt (+ 1); 4 Rechtsberatungen seit GV 2023 (4 im Jahr 2022/23).

Löhne & Honorare: Marianne Burki bittet den Vorstand, am Thema «Löhne & Honorare» dranzubleiben.

13. Varia

Keine Varia.

Die Präsidentin
Régine Bonnefoit

Für das Protokoll
Catherine Nuber

Bern, 20. März 2025